

dankbar zurückgesendet hat. Dem Buchhändler Körner dahier, der sogleich eine Zeitungsanzeige davon gemacht hat, habe ich es zur etwaigen Vorzeigung erboten. Auch werde ich es in dem Lesekabinett und Casino hier, zum Zwecke von Subscriptionen auslegen. Die meisten hiesigen Schüler des verewigten Nestor's sind vor ihm gestorben. Außer mir lebt von denselben nur noch der Pfarrer Bernhard, der aber auch kaum Zeit hat nur einige Zeit(raub)ungen zu lesen. Mehr noch als in den bewegten 1780 und 1790er Jahren, kann man jetzt, bei der seitdem so ungeheuer fortgestiegenen Bücherfluth, nach dem wüthigen Ausdruck Ihres seligen Vaters, „gleich den am mächtigen Nilstrom hinlaufenden Hunden, nur Lecken“ an dieser Unmasse von Geisteswerken. Nochmals herzlichsten Dank für dieß neueste Ihrige! der liebe selige Mann lebt und lebt dabei vor mir. Die Dankbarkeit ist meine erste Lebenstugend. Was kann ich Ihnen also dagegen von meinen Allotriis senden? Bestimmen Sie dieß selbst. Ihr Wunsch wegen Redakteurschaft unserer Oberpostamts-Zeitung wäre vor einem Jahre zu verwirklichen gewesen; nun aber ist Berly fest dabei angestellt. Doch, Freund! Als Erbe Ihres unsterblichen Vaters und seines Geistes, sind Sie ja auch der einzige Erbe einer Allgemeinen Literaturzeitungs-Anstalt*). Warum also nicht die behalten und in Ihrer zweiten Heimath, die Halle nun einmal Ihnen nach dem unvergesslich schönen Jena geworden ist, bleiben? Ach! Ihre Händel'sche Herzens- und, wie ich Ihnen voraus sagte, nun Schmerzens-Heirath! die, Sie damals so Bezaubernde soll ja nun endlich, in Stuttgart, verblichen seyn**). Wer mag nun wohl, nachdem nun auch Sie wie alle ihre früheren Männer sich haben von ihr trennen müssen, die Antiken besitzen, die sie mir einst, ihrem Costüm als Rosebue's Octavia zu Ehren, abzuschwasen wußte? Gern kaufte ich sie jetzt, zu meiner Freude, für meine Sammlung zurück. — Ein Ge-

*) von Gerning wußte damals noch nicht, daß mein seliger Vater, der ungeachtet einer 50 Jahre lang gehaltenen Einnahme von 5000 Rthlr. jährlich, in Folge seiner Verschwendungen, mir, seinem einzigen Kinde, Nichts als mehrere 1000 Rthlr. Schulden hinterließ, dazu noch auch seine Allgemeine Literatur-Zeitung an den Buchhändler Schwetschke in Halle, verkauft hatte!
Sch ü ß.

***) Ein falsches Zeitungsgerücht, das sich, wegen einer damaligen Krankheit der, wegen desertio malitiosa, 1830 von mir geschiedenen Mad. Händel, in Starzgardt (nicht Stuttgart) verbreitete. Sie lebt noch jetzt zu Cöslin in Hinterpommern, (11 Jahr älter als ich) in einem nunmehrigen Alter von 72 Jahren. —
Sch ü ß.

winn wäre für alle uns Frankfurter, und mich insbesondere Ihr Hierseyn. Aber es wird schwer seyn, die passende Stelle, bei der jetzigen Ueberfüllung aller zu finden. Indes will ich weiter sehen und etwaiges Belingen Ihnen sogleich melden. Verzeihen Sie diese Spät-Antwort und drangvolle Eile (inter tot curas totque labores!) dem Vielgeplagten, der seine eigenen Literaria poetica nicht einmal mehr coram nehmen kann! Die Königlich Preussische Gesandtschaft wird sorgen, daß Sie dieses franco richtig erhalten*). Sie adressiren an mich noch immer als an einen „Geheimen Legationsrath.“ Der war ich nur bis 1804, von Neapel. Ach! wäre ich es noch! Seit 1809 bin ich Großherzoglich und Landgräfllich Hessischer Geheimer Rath. Mit innigster Hochachtung verharre ich Ihr Musenhafte altgetreuer Freund
v. Gerning.“

(Beschluß folgt.)

*) Ich erhielt diesen Brief, nebst einem Paket, durch die Güte der Königlich Preussischen Bundestagsgesandtschaft.
Sch ü ß.

Triumph der Eitelkeit.

Die menschliche Eitelkeit feiert ihren Triumph in den Gestalten von Buckligen, Einäugigen, Lahmen u. c. indem diese gewöhnlich vorzugsweis sich bemühen, durch bunte, auffallende Kleidertracht die Aufmerksamkeit Anderer auf sich zu ziehen, statt sie durch prunklose, einfache Kleidung von sich zu entfernen.
J. F.

Ameiseneier von Thuringus.

Der Vogel Kondor ist durch das Aufblasen der in ihm befindlichen Höhlen im Stande, bis 19,000 Fuß hoch zu fliegen.

Nach dem „Globe“ giebt es in London 30,000 Diebe, 20,000 Bettler und 10,000 Spieler von Profession.

Am Morgen.

Vor meinem Fenster in den Bäumen,
Da werden alle Vöglein wach.
Sie wecken mich, es kommt der Tag —
Frisch auf, ich darf nicht länger säumen!

Die Andacht regt in mir die Schwingen.
Jetzt kommt die Sonne! Gott, welch Licht!
Mein Herz ist nur Ein Lobgedicht,
Und von den Vöglein laß ich's singen.

Wilhelm Kilzer.